
Rottweil

Dem Wald zu Leibe gerückt

Schwarzwälder-Bote, 24.10.2012 22:01 Uhr

Rottweil-Hausen. Die Klassen 7a und 7b der Maximilian-Kolbe-Schule waren zwölf Tage auf der Burg Hornberg, um im Rahmen des Vernetzten Unterrichts mehr über den Wald und seine forstwirtschaftlichen Zusammenhänge zu lernen.

Der erste Tag begann mit einer Einführung in die Regeln des Hauses, den Ablauf der folgenden zwei Wochen und der Ausgabe der Arbeitskleidung. Tagtäglich arbeiteten die Schüler morgens drei Stunden im Wald und erledigten dabei die Tätigkeiten, die bei der forstwirtschaftlichen Waldarbeit anfallen.

Dabei erklärten die dortigen Forstexperten die Hintergründe der Arbeit. Auch Sicherheitshinweise kamen nicht zu kurz. Besonders wichtig waren ihnen, den Schülern die Nachhaltigkeit ihres Tuns nahezubringen. Tätigkeiten wie Entfichtung, Verbisschutz mit ungewaschener Schafswolle, Erneuerung von Rückgassen für die schweren Forstmaschinen, Wertästung und Freistellen von Bäumen, die für eine nachhaltige Forstwirtschaft wertvoll und notwendig sind, umfassten die Aufgaben, die beide Klassen zu erledigen hatten.

Dabei war die ungewohnte Arbeit nicht immer leicht und erforderte Rücksicht auf Mensch und Natur und genaues und geschicktes Vorgehen. Auch fällten die Schüler rund 15 bis 20 Meter hohe Bäume, um Stangen für Hochsitze zu erhalten. Damit die Bäume auch in die gewünschte Richtung fielen, musste die Fallkerbe exakt gesägt werden.

Für die anfallenden Arbeiten verwendeten sie Werkzeuge wie die Astschere, die Buschmannsäge, Rämmeisen und Bügelsägen. Die Nachmittage wurden entweder von den Mitarbeitern des Waldschulheimes mit Waldführungen und verschiedenen Projekten wie Brot backen, Feuer machen und auf Bäume klettern gestaltet oder es wurde gemeinsam mit den Lehrern das Märchen "Das kalte Herz" von Wilhelm Hauff gelesen und ein Orientierungslauf rund ums Waldschulheim gemacht.

Dazwischen blieb genügend freie Zeit für Tischtennis- und Tischkickerturniere, Brettspiele und Filme. Auch Ausflüge zur Landesgartenschau nach Nagold, zum Kalten-Herz-Museum nach Neuenbürg und zur Experimenta und dem Panoramabad in Freudenstadt wurden unternommen.

Der letzte Abend wurde von den Schülern mit einer Modeschau, verschiedenen Spielen und einer Rate- und Talentshow gestaltet.